

Information für Patient:innen: HPV – Humane Papillomaviren

Was ist HPV?

HPV steht für Humane Papillomaviren. Es handelt sich um eine Gruppe von über 200 verschiedenen Virustypen, die Haut und Schleimhäute infizieren können. Einige HPV-Typen sind harmlos, andere können jedoch gesundheitliche Probleme verursachen, wie:

- **Feigwarzen** (Genitalwarzen)
- **Zellveränderungen**, die langfristig zu Krebs führen können (z. B. Gebärmutterhalskrebs, Analkrebs, Mund- und Rachenkrebs).

Wie wird HPV übertragen?

HPV wird hauptsächlich durch direkten Haut- oder Schleimhautkontakt weitergegeben.

- **Sexuelle Übertragung:** Der häufigste Übertragungsweg, auch bei Oral-, Vaginal- oder Analverkehr.
- **Hautkontakt:** Auch bei intimem Hautkontakt ohne Geschlechtsverkehr ist eine Übertragung möglich.
- **Gegenstände:** Selten kann HPV durch gemeinsam genutzte Gegenstände (z. B. Handtücher) übertragen werden.

Die Infektion ist sehr verbreitet: Fast alle sexuell aktiven Menschen infizieren sich im Laufe ihres Lebens mindestens einmal mit HPV.

Welche Symptome treten auf?

In den meisten Fällen verursacht HPV keine Symptome und wird vom Körper unbemerkt bekämpft.

- **Niedrigrisiko-HPV-Typen:** Können Genitalwarzen verursachen.
- **Hochrisiko-HPV-Typen:** Können Zellveränderungen an Gebärmutterhals, Vagina, Penis, Anus oder im Mund- und Rachenbereich auslösen.

Wie wird HPV diagnostiziert?

- **Pap-Abstrich:** Beim Frauenarzt wird ein Abstrich vom Gebärmutterhals gemacht, um Zellveränderungen festzustellen.
- **HPV-Test:** Kann spezifisch nach Hochrisiko-Viren suchen.
- **Körperliche Untersuchung:** Sichtbare Genitalwarzen können bei einer Untersuchung erkannt werden.

Kann HPV behandelt werden?

Es gibt **keine direkte Behandlung gegen HPV** selbst. Der Körper bekämpft die Infektion in den meisten Fällen innerhalb von 1-2 Jahren von selbst. Allerdings können die Folgen behandelt werden:

- **Genitalwarzen:** Werden durch Cremes, Vereisung, Laser oder chirurgische Eingriffe entfernt.
- **Zellveränderungen:** Werden regelmäßig überwacht und, wenn nötig, entfernt (z. B. durch Konisation).

Frühzeitige Untersuchungen sind wichtig, um Komplikationen zu verhindern.

Wie kann ich mich vor HPV schützen?

1. Impfung gegen HPV:

- Die Impfung schützt vor den häufigsten Hochrisiko- und Niedrigrisiko-Typen.
- Sie wird für Mädchen und Jungen im Alter von 9 bis 14 Jahren empfohlen und kann bis zum 26. Lebensjahr nachgeholt werden.

2. Verwendung von Kondomen:

Kondome reduzieren das Risiko, schützen jedoch nicht vollständig, da HPV auch über Hautkontakt übertragen werden kann.

3. Regelmäßige Vorsorgeuntersuchungen:

Frauen sollten regelmäßig einen Pap-Abstrich machen lassen, um Zellveränderungen frühzeitig zu erkennen.

Fazit:

HPV ist eine häufige Infektion, die oft keine Probleme verursacht, aber ernsthafte gesundheitliche Folgen haben kann. Durch Impfung, Vorsorgeuntersuchungen und geschützten Geschlechtsverkehr können Sie sich gut schützen.